

Christus ist uns gemacht zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung

Predigt Metzingen, 07.05.2023

Bibeltext

²⁶Seht doch, liebe Brüder, auf eure Berufung. Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen. ²⁷Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist; ²⁸und das Geringe vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist, ²⁹damit sich kein Mensch vor Gott rühme. ³⁰Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, ³¹damit, wie geschrieben steht (Jer 9,22-23): „Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!“

1. Korinther 1, 26-31

Vorbemerkung

Alle Aspekte des geistlichen Geschehens in einem Menschen: Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung, Erlösung.

- Weisheit: Ich erkenne geistlich meine Situation vor Gott
- Gerechtigkeit: Ich erhalte Vergebung der Sünden
- Heiligung: Mein Lebenswandel entspricht meiner Stellung als Kind Gottes
- Erlösung: Ich werde frei von Schuld, Leid und Tod

„Ich habe begriffen, dass ich schuldig bin und Vergebung brauche. Deshalb habe ich mich bekehrt und führe nun ein gehorsames Leben der Heiligung. Mein Lohn dafür wartet auf mich in der Ewigkeit.“

Und plötzlich ist das ganze geistliche Geschehen mein Werk.

Manche denken: Unsere Weisheit, Gottes Gerechtigkeit, unsere Heiligung, Gottes Erlösung – Falsch, alles ist Christi Werk an uns

„Christus ist uns gemacht“, d.h. nicht wir können hier etwas tun, damit wir uns nicht selbst rühmen.

Gefahr des Rühmens:

- Wir überheben uns
- Wir verzweifeln an uns

Deshalb wollen wir uns im Detail anschauen, wie Christus uns zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung gemacht ist.

1. Weisheit

Die vier Aspekte unserer Errettung Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung, Erlösung spiegeln als Gegenpart das Geschehen des Sündenfalls wider.

Der Schlange glauben

⁶Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. 1. Mose 3, 6a

Eva wollte klug sein und ist gerade deswegen auf die Schlange hereingefallen. Jede Art von Werbung und Verführung funktioniert so. Sie suggeriert uns, dass wenn wir ihr folgen, klüger sind als alle anderen:

- Abnehmen
- Investieren
- Politische Überzeugungen – alle belügen Dich, ich allein sage Dir die Wahrheit

und ist doch zu einem Narren geworden

²²Die sich für Weise hielten, sind zu Narren geworden ²³und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere.

Römer 1, 22-24

Welche Weisheit ist also gefordert

Erkenntnis der Existenz Gottes und unserer Schuld vor ihm

¹Die Toren sprechen in ihrem Herzen: »Es ist kein Gott.« Sie taugen nichts; ihr Treiben ist ein Gräuel; da ist keiner, der Gutes tut. ²Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, dass er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage. ³Aber sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.

Psalms 14,-3

Und die Erkenntnis Christi als des Heiligen, in dem unsere Erlösung ist.

¹⁰Der Weisheit Anfang ist die Furcht des HERRN, und den Heiligen erkennen, das ist Verstand. Sprüche 9, 10

Geistlich geöffnete Augen, die geistliche Wahrheiten begreifen, die Gott kennen und die Verführungen der Schlange deshalb durchschauen.

Mit unserer Weisheit kommen wir nicht weiter

Wir brauchen diese Weisheit als Geschenk

¹⁵Darum, nachdem auch ich gehört habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, ¹⁶höre ich nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet, ¹⁷dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, **euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen**. ¹⁸Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist ¹⁹und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke. Epheser 1, 15-23

Gott hat diese Weisheit aufgrund unserer Schuld vor uns verborgen

⁶Von Weisheit reden wir aber unter den Vollkommenen; doch nicht von einer Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen. ⁷Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, **die im Geheimnis verborgen** ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, ⁸die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. 1. Korinther 2, 7

Jesus sprach zu den Juden, die nicht seine Jünger waren, nach seiner Verwerfung ausschließlich in Gleichnissen. Warum? Damit sie es besser verstehen?

¹³Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht und mit hörenden Ohren hören sie nicht; und sie verstehen es nicht. ¹⁴Und an ihnen wird die Weissagung Jesajas erfüllt, die da sagt: »Mit den Ohren werdet ihr hören und werdet nicht verstehen; und mit sehenden Augen werdet ihr sehen und werdet nicht erkennen. ¹⁵Denn das Herz dieses Volkes ist verfettet, und mit ihren Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie geschlossen, auf dass sie nicht mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, dass ich sie heile.«

Matthäus 13, 13-15

Zugleich hat Gott den Zugang zu dieser Erkenntnis geistlicher Dinge mit menschlicher Weisheit verschlossen, damit wir uns nicht rühmen. Eva wollte klug werden, indem sie Gott ungehorsam wurde. Aber Klugheit losgelöst von Gott macht dumm:

¹⁹Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei Gott. Denn es steht geschrieben: »Die Weisen fängt er in ihrer List«, ²⁰und wiederum: »Der Herr kennt die Gedanken der Weisen, dass sie nichtig sind.« 1.Korinther 3, 19-20

Und deshalb können wir Gottes Gnadenwerk mit unserer Weisheit nicht ergreifen.

¹⁹Da wurde Daniel dies Geheimnis durch ein Gesicht in der Nacht offenbart. Und Daniel lobte den Gott des Himmels, ²⁰fang an und sprach: Gelobet sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit, denn ihm gehören Weisheit und Stärke! ²¹Er ändert Zeit und Stunde; er setzt Könige ab und setzt Könige ein; **er gibt den Weisen ihre Weisheit und den Verständigen ihren Verstand**, ²²**er offenbart, was tief und verborgen ist**; er weiß, was in der Finsternis liegt, denn bei ihm ist lauter Licht.

Daniel 2, 19-22

Christus ist uns gemacht zur Weisheit – in seiner Person

Christus ist erschienen, als lebendiges Zeugnis zeigt er uns das Wesen Gottes

¹Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, ²hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welten gemacht hat.

Hebräer 1, 1

⁴⁵Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.

Johannes 12, 45

⁹Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, der sieht den Vater. Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater?

Johannes 14, 9

Die Zeichen erweisen seine Stellung

¹Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. ²Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.

Johannes 3, 1-2

Seine Heiligkeit deckt unsere Sünden auf

²Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. ³Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem,

Matthäus 3, 2-3

⁸Da Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. ⁹Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst ...

Lukas 5, 8

Christus ist uns gemacht zur Weisheit – in seiner Predigt

Christus hat gepredigt und uns die Schriften aufgetan

⁵³Und es begab sich, als Jesus diese Gleichnisse vollendet hatte, ging er davon ⁵⁴und kam in seine Vaterstadt und lehrte sie in ihrer Synagoge, sodass sie sich entsetzten und sprachen: Woher hat dieser solche Weisheit und solche Machttaten?

Matthäus 13, 53

Emmaus Jünger

³²Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

Lukas 24, 32

Christus ist uns gemacht zur Weisheit – in seiner persönlichen Ansprache

Christus hat unsere Herzen bewegt und uns die Augen geöffnet, dass wir die Wahrheit erkennen

²⁷Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! ²⁸Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

Johannes 20, 27-28

Wenn Jesus uns begegnet, wird es immer persönlich, Petrus wird weise, dass er sein Unvermögen erkennt

¹⁷Spricht er zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. Johannes 21,17

Nikodemus zeigt er auf, dass all seine menschlich theologische Weisheit zu nichts nütze ist, dass das Alte Testament vor ihm verborgen ist, solange er nicht von neuem geboren ist.

Unsere geforderte Reaktion

Menschliche Weisheit, erhöht uns

Geistliche Weisheit, erniedrigt uns

¹⁰⁷Ich bin sehr gedemütigt; HERR, erquicke mich nach deinem Wort! ¹⁰⁸Lass dir gefallen, HERR, das Opfer meines Mundes, und lehre mich deine Ordnungen.

Psalms 119, 107-108

¹⁷Die Weisheit aber von oben her ist zuerst lauter, dann friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, ist reich an Barmherzigkeit und guten Früchten, unparteiisch, ohne Heuchelei.

Jakobus 3, 17

2. Gerechtigkeit

Christus ist uns geworden zur Gerechtigkeit. Gegenpart im Alten Testament:

Von der Frucht essen

Handeln gegen Gottes Gebot

⁶Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß. ⁷Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren ...

1. Mose 3, 6-7

Nackt, das Zeichen der fehlenden Gerechtigkeit – das Gegenteil: die Gerechtigkeit der Gemeinde der Heiligen in der Ewigkeit:

⁷Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht. ⁸Und es wurde ihr gegeben, sich in feine Leinwand zu kleiden, rein und glänzend; denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen. Offenbarung 19, 7-8

Uns ist also die Gerechtigkeit verloren gegangen

Die Anforderung von Gottes Gerechtigkeit

Unser Gerechtigkeitsempfinden: Der andere bekommt mehr, es geht um den Grundsatz, ...

Gott: Ich allein bin gerecht und wer meinen Willen tut, ist gerecht vor mir.

¹³Denn vor Gott sind nicht gerecht, die das Gesetz hören, sondern die das Gesetz tun, werden gerecht sein. Römer 2, 13

Aber das Gerecht werden aus dem Gesetz schaffen wir nicht.

¹⁰Wie geschrieben steht: »Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer. ¹¹Da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der nach Gott fragt. ¹²Alle sind sie abgewichen und allesamt verdorben. Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer. ¹³Ihr Rachen ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen betrügen sie, Otterngift ist unter ihren Lippen; ¹⁴ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit. ¹⁵Ihre Füße eilen, Blut zu vergießen; ¹⁶auf ihren Wegen ist lauter Zerstörung und Elend, ¹⁷und den Weg des Friedens kennen sie nicht. ¹⁸Es ist keine Gottesfurcht bei ihnen.« ¹⁹Wir wissen aber: Was das Gesetz sagt, das sagt es denen, die unter dem Gesetz sind, auf dass jeder Mund gestopft werde und alle Welt vor Gott schuldig sei. ²⁰Denn durch des Gesetzes Werke wird kein Mensch vor ihm gerecht sein. Denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

Römer 3, 10-20

Unsere Gerechtigkeit trägt nicht

D.h. ohne Christus ist es gerecht, dass Gott alle Menschen gleich behandelt: Nämlich als Sünder, die nicht gerecht sind und damit der ewigen Verdammnis geweiht sind. Da gibt es kein Besser oder schlechter

²⁰Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Matthäus 5, 20

Und denen die glauben, dass sie gerecht aus ihrem Handeln sind, sagt Christus ein Beispiel:

⁹Er sagte aber zu einigen, die überzeugt waren, fromm und gerecht zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: ¹⁰Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. ¹¹Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. ¹²Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. ¹³Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig! ¹⁴Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Lukas 18, 9-14

Das einzige was wir damit tun können, ist hungern nach Gerechtigkeit

⁶Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Matthäus 5, 6

Christus war gerecht – hat ein gerechtes Leben geführt

¹Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, **Jesus Christus, der gerecht ist.**

1. Johannes 2

Paulus sagt uns in 2. Korinther: Christus wusste von keiner Sünde

¹⁹Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. ²⁰So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! ²¹Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

2. Korinther 5, 19-21

¹⁸Wie nun durch die Sünde des Einen die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch die **Gerechtigkeit des Einen** für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen, die zum Leben führt. ¹⁹Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten.

Römer 5, 18-19

Christi Gerechtigkeit wird unsere Gerechtigkeit

¹⁹Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. ²⁰So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! ²¹Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, **auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.** 2. Korinther 5, 19-21

¹⁸Wie nun durch die Sünde des Einen die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch die **Gerechtigkeit des Einen** für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen, die zum Leben führt. ¹⁹Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten. Römer 5, 18-19

Unser Beitrag, allein Christus glauben

¹⁶Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. ¹⁷**Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«** Römer 1, 16-17

²¹Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. ²²**Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben.** Denn es ist hier kein Unterschied: ²³Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, ²⁴und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. ²⁵Den hat Gott für den Glauben hingestellt zur Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher begangen wurden ²⁶in der Zeit der Geduld Gottes, um nun, in dieser Zeit, seine Gerechtigkeit zu erweisen, auf dass er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist aus dem Glauben an Jesus. ²⁷Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Römer 3, 21-27

3. Heiligung

Christus ist uns gemacht zur Heiligung. Hier ist der Gegenpart im Sündenfall vielleicht nicht so offensichtlich

Vor Gott verstecken

⁷...und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. ⁸Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten. 1. Mose 3, 7b-8

Warum, später

Gottes Anspruch – die Heiligung

⁴⁵Denn ich bin der HERR, der euch aus Ägyptenland geführt hat, dass ich euer Gott sei. Darum sollt ihr heilig sein, denn ich bin heilig. 3. Mose 11, 45

Die Aufforderung zum Handeln

Paulus fordert uns zum Handeln auf:

³Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr euch der Unzucht enthaltet; ⁴dass es jeder von euch versteht, sein eigenes Gefäß in Heiligung und Ehrbarkeit in Besitz zu nehmen, ⁵nicht mit leidenschaftlicher Begierde wie die Heiden, die Gott nicht kennen; ⁶dass niemand zu weit geht und seinen Bruder in dieser Angelegenheit übervorteilt; denn der Herr ist ein Rächer für alle diese Dinge, wie wir euch zuvor gesagt und ernstlich bezeugt haben. ⁷Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern zur Heiligung.

1. Thessalonicher 4, 3-7

Oder in Kolosser

⁵So tötet nun die Glieder, die auf Erden sind, Unzucht, Unreinheit, schändliche Leidenschaft, böse Begierde und die Habsucht, die Götzendienst ist. ⁶Um solcher Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams. ⁷In dem allen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr noch darin lebtet. ⁸Nun aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde; ⁹belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen ¹⁰und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat.

Kolosser 3, 3

Oder auch Hebräer

¹⁴Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird Hebräer 12, 14

Also doch Heiligung als unser Tun?

Heiligung ist Frucht der Gerechtigkeit

Heiligung ist eine Frucht

²²Jetzt aber, da ihr von der Sünde frei und Gott dienstbar geworden seid, habt ihr als eure Frucht die Heiligung, als Ende aber das ewige Leben. Römer 6

Die Frucht kommt aus der Verbindung zum Weinstock, Christus

¹Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. ²Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. ³Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. ⁴Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. ⁵Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Johannes 15, 1-5

Die Werke, die wir dann tun als Reben, sind nicht die unseren, sondern Gottes

⁸Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, ⁹nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. ¹⁰Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. Epheser 2, 8-10

Und die Werke, die wir aus uns tun, sind nichts nutze

¹²Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh, ¹³so wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird es ans Licht bringen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erweisen. 1. Korinther 3, 12-13

Heiligung ist also eine Folge des Lebens aus der Vergebung, der Transparenz vor Gott. Dort wo wir unsere Sünden ins Licht Gottes bringen und vor ihm Buße tun, will er uns nicht nur die getane Schuld vergeben, sondern uns auch Schritt für Schritt von der Sünde an sich befreien, Heiligung an uns Wirken. Heiligung entsteht also dort, wo wir das Gegenteil von dem leben, was Adam und Eva nach dem Sündenfall im Garten taten. Nämlich versuchen, die Sünde mit eigenen Mitteln zu bedecken und das Licht der Gegenwart Gottes zu meiden. Christen müssen – vor allem gegenüber sich selbst – Sünde beim Namen nennen, dann Vergebung erbitten, um dann zunehmend davon frei werden zu können.

So wird Christus uns auch zu Heiligung

4. Erlösung

Mit dem Sündenfall steht die Erde unter dem Fluch

Ich will dir viel Mühsal schaffen; mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren

¹⁴Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang. ¹⁵Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. ¹⁶Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein. ¹⁷Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. ¹⁸Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. ¹⁹Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.

1. Mose 3, 14-19

²²Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt. ²³Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes.

Römer 8, 22-23

Erlösung wovon?

Worüber seufzen wir?

Erlösung von den bösen Nachbarn, dem ungerechten Staat, der schweren Arbeit -> Selbstsucht

Von der eigenen Schuldhaftigkeit

Unsere Sehnsucht nach der Erlösung

Paulus seufzt nach der Erlösung vom alten Menschen

¹⁸Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt. Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht. ¹⁹Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. ²⁰Wenn ich aber tue, was ich nicht will, vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. ²¹So finde ich nun das Gesetz: Mir, der ich das Gute tun will, hängt das Böse an. ²²Denn ich habe Freude an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen. ²³Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Verstand und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. ²⁴Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes? ²⁵Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn! So diene ich nun mit dem Verstand dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.

Römer 7, 18-25

Deshalb sehnt er sich nach der ewigen Herrlichkeit

¹Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. ²Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden, ³weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden werden.

2. Korinther 5, 1-3

Und in Philipper

²³Denn es setzt mir beides hart zu: Ich habe Lust, aus der Welt zu scheiden und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre; ²⁴aber es ist nötiger, im Fleisch zu bleiben um euretwillen.

Philipper 1, 23-24

Und das prägt seinen Blick auf die Gegenwart

¹⁴Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14

Ist das auch unser Sehnen?

Wir sind erlöst von unseren Sünden, aber noch nicht in Vollendung

¹³In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Rettung – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist, ¹⁴welcher ist das Unterpfand **unsres Erbes, zu unsrer Erlösung**, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

Epheser 1, 14

Aber es wird der Tag der Erlösung kommen

³⁰Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung.

Epheser 4, 30

und er wird eine vollständige Erlösung für uns sein

¹Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. ²Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. ³Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; ⁴und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. ⁵Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21, 1- 5a

Christus ist unsere Erlösung

Und diese Erlösung haben wir allein in Christus, und wir haben sie heute schon als Erbe zugesagt, sie ist unser

⁵**und von** Jesus Christus, welcher ist der treue Zeuge, der Erstgeborene von den Toten und Fürst der Könige auf Erden! Ihm, der uns liebt und uns erlöst hat von unsern Sünden mit seinem Blut ...

Offenbarung 1, 5

¹⁷Und da ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person einen jeden richtet nach seinem Werk, so führt euer Leben in Gottesfurcht, solange ihr hier in der Fremde weilt; ¹⁸denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, ¹⁹sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

1. Petrus 1, 17-19

Und in der Ewigkeit wartet Christus auf uns:

²In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? ³Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.

Johannes 14, 2-3

Fazit

Es gibt nichts, womit wir uns vor Gott rühmen könnten, aber durch Gott sind wir

³⁰Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung,

Wir können geistliche Wahrheiten nicht von uns aus erkennen, aber Christus will uns die Augen öffnen, damit wir uns vor ihm beugen und Gnade empfangen

Wir können kein gerechtes Leben führen, aber wir dürfen vor Gott gerecht werden, indem wir Christus glauben und sein Gerechtigkeit, sein sündloses Leben im Gehorsam vor Gott uns zugerechnet wird

Wir können uns anstrengen, aber unser Leben und unseren Charakter nicht verändern. Aber Christus ist uns gemacht zur Heiligung, und wenn wir in ihm bleiben, wird er uns heiligen und verändern, so dass wir etwas werden zum Lob seiner herrlichen Gnade (Epheser 1, 6)

Wenn wir dieses Leben in seiner Gegenwart führen spüren wir die Last des Fluches Gottes, wie die Sünde uns anhängt und alle Folgen der Sünde unser Leben beschweren. Aber wir dürfen hoffen auf die vollkommene Erlösung in Christus, wenn er wiederkommt und uns zu sich holt.

²⁷Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. (Römer 3, 27)

²⁴ ... Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes? ²⁵Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn! (Römer 7, 24)

⁵... Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut ⁶und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (Offenbarung 1, 5)